

# LESER BRIEFE



## zum EU-Theater

### Wasserprivatisierung

Das Thema Wasserprivatisierung kommt nun wieder in eine heiße Phase, auch auf den „Krone“-Leserbriefseiten wird diskutiert. Es ist notwendig, dass wir die drohende Privatisierung der Wasserversorgung verhindern, eine von der Kommission vorgelegte Konzessionsrichtlinie beschäftigt derzeit das Europäische Parlament.

Die SPÖ-Europaabgeordneten wollen eine solche Verschlechterung der Wasserversorgung durch die wie im Kommissionsentwurf vorgesehene „Ausschreibungspflicht“ verhindern und werden dem-

entsprechende Abänderungsanträge einbringen. Schlechte Beispiele wie vor Jahren in Paris sollten uns eine Lehre sein, die Finger von der Kommerzialisierung der Grundversorgung Wasser zu lassen.

Hier sollten alle österreichischen Abgeordneten an einem Strang ziehen, denn gerade in Österreich sehen wir, welche gute Arbeit die Gemeinden in der Bereitstellung von öffentlichen Dienstleistungen wie Energie- und Wasserversorgung leisten. Der Erhalt von

öffentlichen Dienstleistungen ist von zu großer Bedeutung, um ihn politischem Kleingeld zu opfern.

Josef Weidenholzer und Evelyn Regner, SPÖ-Europaabgeordnete, per E-Mail

### Fehlt den Politikern der Hausverstand?

Der EU-Nettozahler Österreich hat einen Schuldenstand von über 200 Milliarden Euro, der EU-Nettozahler Deutschland weit über zwei Billionen Euro.

Trotzdem wagen es unsere

wackeren Politiker, für die Schulden aller europäischen Pleiteländer in die Bresche zu springen, um nur ja die Micky-maus-Währung Euro am Leben zu erhalten und dafür unsere künftigen Generationen hoffnungslos zu überschulden und damit abhängig zu machen.

Hat sich denn schon jemand in unserem Land Gedanken gemacht, bei wem wir die Schulden überhaupt haben und warum das so ist, abseits aller Tagespolitik?

Johannes Abl,  
Großmain